



Gefahren in der Weihnachtszeit (Rumrosinen)

Ein aktueller Fall (GGIZ 200815762) aus der Beratungspraxis des GGIZ zeigt, dass die Vorweihnachtszeit nicht nur für Kinder, sondern auch für Haustiere Gefahren birgt.

An einem Samstagabend Ende November wurde ein Labrador-Retriever notfallmäßig in einer Tierklinik vorgestellt. Der 2 Jahre alte, 37 kg schwere Hund hatte mehrfach erbrochen, und war zunehmend lafunfähig und schläfrig geworden und schließlich kaum noch erweckbar gewesen. Die Diagnostik erbrachte eine schwere Alkoholvergiftung, der Hund wies einen Blutalkoholspiegel von 3,7 Promille auf. Als Ursache stellte sich heraus, dass die Besitzer an diesem Tag einen Weihnachtsstollen backen wollten. Der Hund hatte unbeaufsichtigt den kompletten rohen Hefeteig und sämtliche Rumrosinen gefressen. Das Tier wurde in der Tierklinik überwacht und mit Infusionen versorgt. Bei erneuter Kontaktaufnahme mit dem GGIZ nach etwa 2 Stunden wurde er langsam wacher und hob bereits wieder den Kopf. Die Alkoholvergiftung wurde in diesem Fall ohne weiteren Schaden überstanden, es kann aber auch zu ernsthaften Komplikationen kommen.

[Zeitungsartikel aus der Thüringer Allgemeinen](#)

Weitere Informationen zu Gefahren in der Weihnachtszeit finden Sie [hier](#) !